



## Schloss Zurzach Auch Mitinvestoren sind Zurzibieter

Karin und Reto S. Fuchs beteiligen sich privat an der Park Himmelrych AG. Im Mai 2020 werden sie zu Mehrheitsaktionären der Gesellschaft. Sie wollen die geschichtsträchtige «Villa Himmelrych» wiederbeleben.

**BAD ZURZACH** (tf) – Vor einem Jahr noch war die Situation um «Schloss Zurzach» eine verworrene. Die von Fabrikant Jakob Zuberbühler erbaute «Villa Himmelrych» stand im Besitz der Antonie Deusser-Stiftung und war zum Verkauf ausgeschrieben. Und das schon seit rund sieben Jahren. Im Juni 2012 hatte die Stiftung entschieden, die Bilder von August Deusser nicht mehr im Schloss auszustellen und das Gebäude mit umliegendem Park, unüberbauten Parzellen und mehreren Mehrfamilienhäusern auf den Immobilienmarkt zu bringen. Ein Verkauf aber gelang nicht. Selbst die Käufer-Option, nur «Schloss Zurzach» zu erwerben, brachte keine Lösung. Zwar hat es in der Zeit zwischen Juni 2012 und Juni 2019 immer wieder Gespräche mit Kaufinteressenten gegeben, zum Handschlag kam es aber nie.

Umso erfreulicher muss die Nachricht für die Zurzacher Bevölkerung gewesen sein, als sie Anfang Oktober 2019 erfuhr, dass die «Villa Himmelrych» mitsamt Park und ihren angrenzenden Parzellen und Liegenschaften an eine Käuferschaft aus dem Zurzibiet veräußert worden war. Neue Besitzerin der Grundstücke und Liegenschaften wurde die Park Himmelrych AG mit Sitz in Döttingen, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Birchmeier Gruppe. Sie hatte sowohl das Schloss mit Schlosspark und unüberbauten Parzellen als auch die vermieteten Mehrfamilienhäuser an der Barzstrasse 10 und der Hauptstrasse 68 käuflich erworben. Markus Birchmeier, Verwaltungsratspräsident der Birchmeier Holding AG und Michael Zehnder, Verwaltungsratspräsident der Park Himmelrych AG, erklärten damals, dass man dieses markante Gebäude von Bad Zurzach wieder in Form bringen wolle und dass der Kauf auch eine emotionale Komponente habe. Sie hätten mit dem Kauf Verantwortung übernommen und wollten die Frage, ob das Schlossareal wieder öffentlich gemacht werden könnte, ernsthaft prüfen.

### Herzblut für ein geschichtsträchtiges Haus

Kein Geheimnis haben die neuen Eigentümer der Villa damals daraus gemacht, dass sie für die Wiederbelebung von «Schloss Zurzach» auf Mitinvestoren zählen können. Allerdings wollten sie noch nicht bekannt geben, um wen es sich konkret handelte. Seit Mittwochmittag besteht in diesem Punkt Klarheit: Bei den Mitinvestoren handelt es sich um Karin und Reto S. Fuchs. Das Ehepaar hat sich mit privaten Mitteln an der Park Himmelrych AG beteiligt und möchte so einen substanziellen Beitrag leisten, um «Schloss Zurzach» und seine Umgebung in eine vielversprechende Zukunft zu führen. Per 1. Mai 2020 werden Karin und Reto S. Fuchs Mehrheitsaktionäre der Park Himmelrych AG und übernehmen damit auch die Hauptverantwortung für die Entwicklung des Areals. «Wir lieben Bad Zurzach, sind seit 32 Jahren in Rekingen und Bad Zurzach wohnhaft und wollen mit unserem Einsatz helfen, das wunderbare Schlossareal wieder mit Leben zu erfüllen», sagt Karin Fuchs. Sie erklärt, dass sie von ihrer

Wohnung aus direkt ans Schloss blicken können und dass es sie einfach traurig und nachdenklich gestimmt habe, dass mit der Liegenschaft nichts und wieder nichts passiert sei. Und das Jahr für Jahr. «Irgendwann haben wir uns gesagt: Das darf so nicht weitergehen, wir müssen jetzt selbst aktiv werden.»

### Aus Betroffenheit die Initiative ergriffen

Reto S. Fuchs ist sich bewusst, dass es auf den ersten Blick überraschen kann, dass der ehemalige Gemeindeammann (und heutige Gemeinderat) der Gemeinde Bad Zurzach mit Ehefrau Karin als Aktionärspaar bei der Park Himmelrych AG einsteigt. Er bestätigt im Gespräch aber was schon Karin Fuchs herausgestrichen hat: Dass das private Engagement, das mit einem beträchtlichen Risiko verbunden ist, aus tiefer Betroffenheit heraus entstanden sei. Als Gemeindeammann habe er miterleben dürfen, dass man in der Ortschaft Bad Zurzach an vielen Stellen wichtige Impulse setzen können, was «Schloss Zurzach» und seine Umgebung angehe, habe man jedoch konsequent auf Granit gebissen. Der Dialog zwischen ehemaliger Eigentümerin und Gemeinde Bad Zurzach habe nur bedingt gefruchtet, die Schloss-Liegenschaft drohte für immer verloren zu gehen. Aus dieser Verzweiflung heraus habe es im vergangenen Jahr erste private Kontakte mit Markus Birchmeier gegeben und Gespräche über einen möglichen Kauf des Schlosses. Markus Birchmeier bestätigt, dass dies ihn und sein Team motiviert habe, das Dossier Schloss noch einmal im Detail anzuschauen. Schliesslich habe man ein Kaufangebot eingereicht – und überraschend schnell eine Zusage von der Antonie Deusser-Stiftung erhalten.

### Nicht primär den Profit im Blick

Dass mit dem Kauf der entsprechenden Parzellen viel neuer Schwung ins Dossier «Schloss Zurzach» gekommen ist, hat sich in den vergangenen Monaten bereits gezeigt. Nachdem jahrelang nichts gegangen ist auf der Schlossparzelle, wurde der Hang über dem Rheinuferweg diesen Winter erstmals nach langer Zeit gründlich durchforstet. Der Rheinuferweg ist damit wieder sicher und die Villa Himmelrych kommt zur Geltung wie schon lange nicht mehr.

Zum Thema Schloss darf also aufgetatmet werden, es ist neu in Zurzibiet respektive Bad Zurzacher Hand. Und: In der Entwicklerrolle stehen jetzt Menschen, die mit der Liegenschaft nicht den reinen Profit suchen, sondern mittel- und langfristig etwas schaffen wollen, an dem sich ganz Bad Zurzach erfreuen kann. Obwohl es nicht einfach sein wird, das Schloss mit Schlosspark sowie die dazugehörigen Liegenschaften und das vorhandene Bauland in ein allgemein verträgliches und zugleich wirtschaftliches Konzept einzubinden, sind die Eigentümer der Park Himmelrych AG zuversichtlich. «Wir wollen einen Mehrwert schaffen, für die Bevölkerung, für Besucher und Bewohner, ein Mehrwert der spürbar ist und Freude schafft. Dabei müssen wir mit den vor-



Sie wollen «Schloss Zurzach» in eine neue Ära führen: Karin und Reto S. Fuchs mit Markus Birchmeier und Michael Zehnder.

handenen Ressourcen, der Bausubstanz, dem Bauland und nicht zuletzt mit den Finanzen äusserst sorgfältig umgehen», sagen Markus Birchmeier und Michael Zehnder.

### Bereits im Sommer 2020 öffentlich?

Unter der Führung von Hugo Ammann (von 1976 bis 2008) erlebte das Schloss mit Schlosspark und den darin stattfindenden Ausstellungen und Events beste Zeiten. Die Ereignisse machten Bad Zurzach weit über die Region hinaus als Kulturort bekannt. Dies war und ist immer noch der Verdienst von Hugo Ammann, der mit seiner umsichtigen und offenen Grundhaltung, Bad Zurzach und der Bevölkerung so zahlreiche kulturelle und unvergessliche Momente bescherte.

Spricht man mit der Bevölkerung zum Thema Schloss kommen heute noch Emotionen hoch und manch einer bedauert den unsäglichen Zustand, im dem sich das Schloss und der Schlosspark während Jahren befanden. «An den Zeiten von Hugo Ammann voll und ganz anzuknüpfen, das wird uns aus finanziellen Gründen nicht möglich sein», bekennt Reto S. Fuchs. «Wir sind jedoch mit allen Kräften bemüht, um möglichst noch auf diesen Sommer hin den Schlosspark wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können. Falls alles gut läuft ist auch eine

Sommerterrasse mit Blick auf den Rhein, jedoch mit eingeschränkter Bewirtung und Öffnungszeiten nicht ausgeschlossen!»

### Ein Haus der Kultur und Medizin

In einem Strategiepapier haben die Aktionäre wichtige Grundsätze verankert und eine gemeinsame Vision entwickelt. Das Ziel der Park Himmelrych AG ist es, das gesamte Areal langfristig als sinnvolle Bereicherung, die zu einem Leuchtturm in Bad Zurzach, dem Rheintal und dem Zurzibiet werden soll, auszurichten. Mittelfristig sollen sowohl Parkanlage als auch Erdgeschoss des Schlosses für die Öffentlichkeit zugänglich sein, ein Traum wäre, langfristig ein Haus für Kultur und alternative Medizin zu schaffen. Dieses könnte beispielsweise durch eine neu zu schaffende Stiftung getragen werden.

Realistischerweise, das sagt Reto S. Fuchs aber ganz klar, werde schon das mittelfristige Ziel ein echter «Hoselupf». Die Park Himmelrych AG ist aber überzeugt, dass auch die Bevölkerung es sehr begrüßen würde, wenn der Park und zumindest das Erdgeschoss des Schlossgebäudes, wie bereits früher, der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen könnte. Dies setzt jedoch den breit abgestützten Willen und die Bejahung der Bevölkerung, von Kulturschaffenden sowie den Gesundheitsinstitutionen und des Tourismus, voraus.

Die Aktionäre der Park Himmelrych AG unterstreichen bei dieser Gelegen-

heit, dass sie offen sind für Gespräche mit weiteren Investoren, die sich vorstellen könnten, auf den betreffenden Parzellen etwas Nachhaltiges zu schaffen. Bedingung wäre jedoch, dass sie den neuen Geist mittragen würden, dass auch für sie das Allgemeininteresse über dem Eigen- und Renditeinteresse stünde. «Gesucht wird ein Partner oder ein Eigentümer, der anteilmässig beziehungsweise das ganze Entwicklungsprojekt übernimmt. Voraussetzung ist, dass die Entwicklung eng mit der Gemeinde abgestimmt wird und im Sinne der übergeordneten Gesamtkonzeption von Bad Zurzach steht.»